

Papst und Sultan

Der Papst lebt herrlich in der Welt,
es fehlt ihm nie an Ablassgeld;
|: Er trinkt vom allerbesten Wein:
drum möchte' ich auch der Papst wohl sein. :|

Doch nein, er ist ein armer Wicht,
ein holdes Mädchen küsst ihn nicht;
|: er schläft in seinem Bett allein:
drum möchte ich der Papst nicht sein. :|

Der Sultan lebt in Saus und Braus,
er wohnt in einem Freudenhaus
|: voll wunderschöner Mägdelein:
drum möchte' ich wohl der Sultan sein. :|

Doch nein, er ist ein armer Mann,
denn folgt er seinem Alkoran,
|: so trinkt er keinen Tropfen Wein:
drum möcht' ich auch nicht Sultan sein. :|

Geteilt veracht' ich beider Glück
und kehr in meinen Stand zurück;
|: doch das geh' ich mit Freuden ein:
halb Sultan und halb Papst zu sein. :|

Drum, Mädchen, gib mir einen Kuss,
denn heut' bin ich dein Sultanus!
|: Ihr trauten Brüder, schenket ein,
damit ich auch der Papst kann sein! :|